

# Auf leisen Pfoten im Nationalpark Thayatal

**OFFENSIVE** / Die Wildkatze, im Thayatal genetisch nachgewiesen, rückt in den Mittelpunkt.

**HARDEGG** / Der Nationalpark Thayatal startet heuer, im Internationalen Jahr der Biodiversität, eine österreichweite Kommunikationsoffensive zur Förderung der Wildkatze und der Waldvernetzung. Bis 2012 werden öffentlichkeitswirksame Aktionen gesetzt.

Die Wildkatze wird im Mittel-

punkt vieler Veranstaltungen stehen, eine Ausstellung und Bildungsangebote werden gestaltet. Durch die Meldung von Sichtungen können sich Besucher an dem Projekt beteiligen.

Seit den 60er-Jahren gilt die Europäische Wildkatze als ausgestorben bzw. verschollen. Nationalparkdirektor DI Robert Brunner ist stolz auf die jüngsten Forschungserfolge: „Die Wildkatze wurde seit 2007 mehrmals im Nationalpark Thayatal genetisch nachgewiesen.“

Das Thayatal hat sich als österreichischer Partner gemeinsam mit BUND Deutschland und fünf weiteren BUND-Landesorganisationen zu einer Projektgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Kampagne „Biotopvernetzung – Netze des Lebens“ will über die Bedeutung der Wildkatze informieren.

## DIE WILDKATZE

Die Wildkatze (*Felis silvestris*) ist in verschiedenen Unterarten in Europa, Westasien und Afrika weit verbreitet. Wildkatzen sind scheue Tiere und gelten als Kulturflüchter. Sie verstecken sich tagsüber, um nachts durch den Wald zu streifen und auf Beutefang zu gehen. Sie meiden offenes Gelände. Naturnahe Wälder mit eingestreuten Wiesen oder Trockenrasen sind ideale Lebensräume für die „Waldkatze“.